



Die Gute Nachricht – Sonntag, 30. August 2020

**Eine Gute Nachricht für die Woche
von Pfarrer Gerhard Winter**
(Kirchengemeinde Feuchtwangen)

Von Gott getragen bis ins hohe Alter

Liebe Heimbewohner*innen, liebe Angehörige, liebe Mitarbeitende,

ein Bekannter von mir war mit 88 Jahren im Altersheim gestürzt. Gott sei Dank hatte er sich nichts gebrochen. Aber der Schock saß tief und er traute sich mit schmerzenden Prellungen erst mal nicht mehr auf. Ich machte ihm Mut, es mal mit einem Rolli zu probieren. *„Hermann, du wolltest doch schon immer mal Mercedes fahren“,* sagte ich, *„probiere es doch einfach aus. Das ist sicherer, wenn du nicht mehr so stark, wie in früheren Jahren bist.“*

Er lachte und meinte: *„Das hat mir die freundliche Altersheimmitarbeiterin auch schon geraten. Du meinst es ja gut, Aber ich weiß nicht, so ein Gehwagen ist doch nur was für ältere Leute.“*

„Na ja“, meinte ich, *„mit 88 Jahren ist man nicht mehr so gut auf den Beinen wie früher. Da kann man ihn schon probieren. Und wenn er mehr Sicherheit gibt und du weniger stürzt, dann ist er doch gut.“*

Schließlich probierte er doch den Rolli. Eine Mitarbeiterin und ich hoben ihn hoch. Die Prellungen taten ihm noch sichtlich weh. Aber er versuchte es. *„Na ich weiß nicht“,* war sein Kommentar. *„Ist das nicht eher was für Frauen?“*

„Ich kenne Männer, die gern Mercedes fahren“, meinte ich. *„Und ich werde es auch im Alter machen, wenn ich mich nicht mehr so sicher auf den Beinen fühle. Aber bevor du nur noch im Bett liegst, das liegt dir doch weniger, oder?“* Er machte dann mit.

Einige Monate später meinte er: *„Der Rolli ist gut. Ich fühle mich wirklich sicherer mit ihm. Der Mann, der ihn erfunden hat, sollte den Nobelpreis bekommen.“* Fortan ging er immer mit seinem „Mercedes“ umher.

„Bis in euer Alter bin ich derselbe und will euch tragen, bis ihr grau werdet“, verspricht Gott im Buch Jesaja 46, 4.

Hat Gott uns nicht bis hierher getragen? Hat er uns nicht schon öfter im Leben, als es uns nicht gut ging und wir etwas durchmachen mussten, wieder weiter geholfen? Ich glaube, Gott gibt uns länger Kraft, als wir erahnen. Und er trägt uns durch viele Situationen des Lebens hindurch. Er begleitet uns, ob uns das bewusst ist, oder nicht. Und er schenkt uns neue Kraft.

„Gott führt uns nicht an allem vorbei, aber er trägt uns durch vieles hindurch.“ hat einmal Karl Barth, der bekannte Theologe und Professor gesagt. Und er wusste, wovon er sprach, hatte er mit 84 Lebensjahren doch schon viel Erfreuliches erlebt aber auch so manches Gesundheitliche durchzumachen gehabt.

Es gibt eine interessante Geschichte dazu.

Ein Mann war lange sehr krank. Als es ihm nach vielen Monaten besser ging, sah er sich seine Lebensspur an. *„Wo warst du, Gott, als es mir schlecht ging? Ich sehe da nur eine Spur.“*

Da antwortete Gott: *„Was du da als einzelne Spur siehst ist meine Spur. Da habe ich dich durchgetragen, als es dir ganz schlecht ging.“*

Ich hoffe, dass ihr in den Tagen, in denen ihr Euch nicht so gut fühlt, vielleicht sogar etwas durchmachen müsst, nicht allein fühlt, sondern dass Gott euch da besonders Kraft und Bestärkung gibt. Und dass er Euch begleitet als liebender Gott. Und dass er euch Mitmenschen mit auf den Lebensweg gibt, die es gut mit Euch meinen und euch ein Stück mitbegleiten. In allem aber wünsche ich, dass wir Kraft und Glaubenszuversicht schöpfen dürfen aus der liebenden Gegenwart Gottes.

„Bis in euer Alter bin ich derselbe und will euch tragen, bis ihr grau werdet“, verspricht Gott im Buch Jesaja 46, 4.

Amen.